

Rund um Arthrose und Gelenkersatz

Dr. med. Franz Roßmeißl, Orthopäde bei Medikon und gleichzeitig Hauptoperator im Endoprothetik-Zentrum Forchheim, bot bei einer Informationsveranstaltung viel Wissenswertes zum Thema Gelenkschmerzen, Arthrose und Gelenkersatz. Die Symptome bei einer beginnenden Arthrose – dem schmerzhaften, fortschreitenden Abbau von Gelenkknorpel - sind Anlauf- und Belastungsschmerzen, wenn Bewegungen nach Schlaf/Ruhe oder bei Belastung weh tun. Bei fortgeschrittener Arthrose bleiben die Schmerzen auch in der Ruhephase und nachts. Die Gehstrecke wird geringer, die Beweglichkeit des Gelenkes nimmt ab und die Einnahme von Schmerzmitteln nimmt zu. „Nur wenn konservative Therapien ausgeschöpft sind und ein fortgeschrittener Knorpelschaden diagnostiziert wird - das bedeutet, dass der Knochen unter dem Knorpelgewebe frei liegt - kommt ein künstliches Kniegelenk infrage“, erläutert der Orthopäde.



Dr. med. Franz Roßmeißl im Gespräch mit einer Zuhörerinnen. Foto: *Struve*

Er beschreibt die Vorteile des roboterassistierten Mako-Verfahrens, das sowohl bei sogenannten Schlittenprothesen, die nur einen Teil des Gelenkes ersetzen, angewendet wird, als auch bei einem vollständigem Ersatz des Kniegelenks. Die Prothesenplanung erfolgt anhand einer vor der Operation durchgeführten Computertomographie. Die Position der Prothese wird bei der Operation jedoch noch unter Berücksichtigung der Beinachse und der Bandspannung angepasst; da-

nach errechnet der Computer die durchzuführenden Sägeschnitte, die für das Anpassen der Prothese erforderlich sind. Die Säge wird vom Operator geführt, vom Roboterarm nur dabei unterstützt. Dabei arretiert der Sägevorgang automatisch bei der kleinsten Abweichung vom errechneten Pfad. Bänder und Weichteile werden nicht geschädigt.

Interessantes auch zum Thema Sportunfälle: Hierbei werden die Patienten mit Knorpel- und Gelenkschäden immer jünger. Der Sportmediziner empfiehlt Hobbysportlern Sportarten mit Verletzungsgefahr zu meiden: Fußball, Handball oder Basketball. Besser seien Joggen, Radfahren oder Schwimmen.

Neben viel Bewegung und einer gesunden Ernährung helfe es, auf sein Gewicht zu achten, da Übergewicht einen großen Risikofaktor für das Auftreten einer Kniegelenksarthrose darstelle. Auch die Haltbarkeit des künstlichen Kniegelenks werde bei Übergewicht kürzer sein.

medikon
FORCHHEIM
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für Orthopädie,
Chirurgie und Unfallchirurgie
in Forchheim

endoCert



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: www.medikon-forchheim.de

Mail: praxis@medikon-forchheim.de